

* **Händewaschen ohne Seife.** Angesichts des Seifenmangels erscheint eine Weise der Reinigung der Hände ohne Seife, wie sie Prof. Gocht in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ mitteilt, besonders dankenswert. Sie ist um so gründlicher, als der Professor hierbei nicht nur den Zweck der gewöhnlichen Reinigung, sondern die für Operationen erforderliche vollständige Reinigung von Keimen verfolgte. Er benutzte nämlich bereits seit Jahren an Stelle der Seife fein zerkleinerte, zerpulverte Stoffe, wie z. B. das als Putzmittel bekannte „Blitzblank-Pulver“ mit dem besten Erfolg. Die Reinigung geht so vor sich, daß man die Hände gut anfeuchtet, in das Pulver taucht und gegeneinander reibt. Die Reste des Waschpulvers werden durch Wasser leicht wieder entfernt. Bei dieser Reinigung verschwinden alle Flecke von Jodtinktur, Linte usw. augenblicklich. Ist eine besondere Reinigung, wie bei Ärzten, erforderlich, so werden die Hände hierauf noch mit einem Wattetupfer mit Alkohol in Stärke von 70 v. H. abgerieben. Noch besser als das Blitzblank-Pulver ist das feine Gipspulver als Seifenersatz zu gebrauchen. Man benützt am besten sehr feines Malabaster-Gipspulver, wie es zur Herstellung von Gipsbinden täglich in Massen in den Lazaretten verwendet wird. Man wendet es in der schon geschilderten Weise an. Es ist ein vorzügliches, leicht und billig zu beschaffendes Mittel.